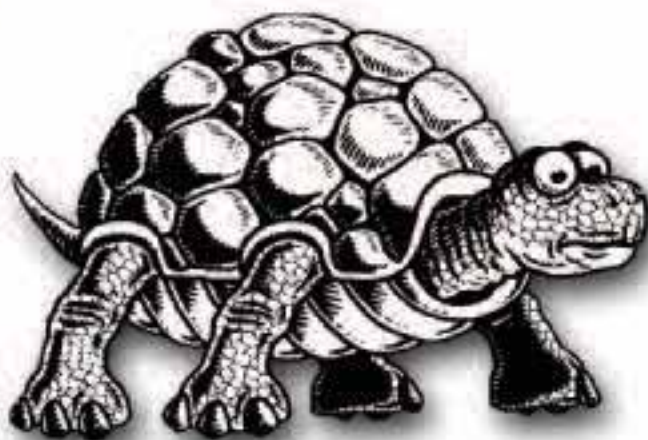


# 27. TERRARISTIKA HAMM



**Nächster Termin:  
15.09.2007**

weltweit größte Börse für Terrarientiere  
[www.terraristika.de](http://www.terraristika.de)

sponsored by



# Liebe Freunde der TERRARISTIKA,

Wieder einmal treffen wir uns, schon fast traditionell, zur Frühjahresbörse hier und heute in Hamm. Ich hoffe, dass Ihr und Eure Tiere den langen und überaus schmutzigen Winter gut überstanden habt und nun einer neuen Zucht-saison nichts im Wege steht. Vielleicht findet der eine oder andere ja sogar noch die Zeit, seinen Nachzuchterfolg zu dokumentieren und bei uns einzusenden, um auch an dem in diesem Jahr wieder von uns ausgeschriebenen TERRARIS-TIKA-Nachzuchtpreis teilzunehmen. Das Preis-geld für den Nachzuchtpreis 2006 lag immerhin bei satten 4950,00 €. Ein durchaus schönes Stückchen, finde ich, und so möchte ich es auf keinen Fall versäumen, mich bei den Sponsoren unseres Nachzuchtpreises noch einmal auf-richtig zu bedanken.

Aber ich fürchte, das Jahr 2007 hält durchaus auch noch andere Überraschungen für uns parat. Diejenigen, die regelmäßig unsere Homepage besuchen, werden sicherlich schon gelesen haben, dass das Bundesland Hessen plant, eine Re-glementierung zur Haltung gefährlicher Tiere auf Landesebene einzuführen. Sicherlich kann man dazu durchaus differenzierte Meinungen vertreten.

Ich jedenfalls bin der Meinung, dass eine Rege-lung nur Sinn ergibt, wenn sie zum Ersten bun-desweit verbindlich ist und zum Zweiten so gestaltet wird, dass jeder verantwortungsbewus-te Terrarianer die vorgeschriebenen Auflagen erfüllen kann. Was nutzt allen ein generelles Hal-tungs- oder Zuchtverbot von Giftschlangen? Wo sollen die Tiere denn hin? Hat den niemand aus der in NRW auf Biegen und Brechen umge-setzten Hundeverordnung gelernt? Oder wer denkt an die eventuelle Faunenverfälschung, die uns drohen kann? Denken wir doch nur einmal an die Ochsenfroschvorkommen am Nieder-rhein. Nicht, dass ich etwas gegen Ochsenfrösche hätte, und ich muss auch zugeben, dass ich Frei-landbeobachtungen in der Nähe von Xanten durchaus genossen habe, aber sie gehören dort einfach nicht hin. Glücklicherweise stellen sie aber keine Gefahr für uns Menschen dar, was bei der einen oder anderen Giftschlangenart ganz

anders sein könnte. Zudem bin ich der Mei-nung, dass eine bundeseinheitliche Regelung für die Haltung gefährlicher Tiere jedem Einzelnen auch ein gutes Maß an Rechtssicherheit be-schert.

Und genau aus diesem Grund möchte ich an die-ser Stelle einmal in aller Deutlichkeit eine Lanze für den BNA brechen. Viele von Euch, die die TERRARISTIKA und mich kennen, wissen si-cherlich noch von der Kritik des BNA in frühe-ren Zeiten gegen die Terraristika. Und es ist auch kein Geheimnis, dass ich den Geschäfts-führer des BNA, Lorenz Haut, gelinde gesagt lange Zeit in mein Nachtgebet mit zugegebener-maßen nicht gerade jugendfreien Wünschen ein-geschlossen habe. Aber es geht kein Weg daran vorbei anzuerkennen, welche Dienste der BNA, sei es nun bei der Ausarbeitung der Leitlinien für Tierbörsen oder der jetzt anstehenden Diskus-sion über die Entstehung der Handlungsrichtli-nien für gefährliche Tiere, geleistet hat und mit Sicherheit auch in Zukunft noch leisten wird. Ich denke, gemeinsam mit dem BNA und der DGHT wird auch diese, aus meiner Sicht durch-aus sinnvolle Geschichte ein gutes Ende finden. Wir halten Euch auf jeden Fall auf unserer Homepage auf dem Laufenden.

Wer regelmäßig unsere Homepage besucht, wird außerdem gelesen haben, dass die TERRARIS-TIKA im Begriff ist, weiter zu wachsen. Der so geschaffene Platz wird in Zukunft von uns aus-schließlich dazu verwendet, weiteren **privaten** Anbietern die Möglichkeit zu geben, auch bei uns auszustellen. Denn allen Kritikern zum Trotz werden wir mit aller Kraft weiter an unserem Ziel arbeiten, die TERRARISTIKA so zu er-halten, wie wir sie alle kennen.

So, nun bleibt uns wie immer nur noch, Euch al-len einen schönen Tag zu wünschen, und ver-bleiben mit den besten Wünschen für Euch und Eure Tiere bis zum September.

Euer TERRARISTIKA-Team

*Frank Izaber  
Nicole Joswig*

## Impressum

© 2007 Nicole Joswig  
Dortmunder Str. 180  
45665 Recklinghausen  
Tel. 0 23 61 / 49 81 12

Produktion: Natur und Tier - Verlag GmbH  
Redaktion und Lektorat: Kriton Kunz & Heiko Werning  
Layout: Ludger Hogeback, hohe birken  
Druck: Veiters, Riga

# Regelmäßige Nachzucht des Zentralamerikanischen Buschmeisters (*Lachesis stenophrys* COPE, 1876) im Terrarium

Text und Fotos von Andreas Hohmeister

Buschmeister (Gattung *Lachesis*) gehören zu den imposantesten und in Terrarianerkreisen sehr begehrten Grubenottern. Lange Zeit waren Exemplare dieser Gattung zumindest in Europa eher zufällig und zumeist als Einzeltiere erhältlich, was zum einen an der geringen Individuendichte bei gleichzeitig versteckter, nächtlicher Lebensweise in den Herkunftsländern, zum anderen aber auch an deren z. T. strikten Exportverboten für Wildtiere im Allgemeinen lag. Allein die längerfristige Haltung dieser riesigen Giftschlange galt lange Zeit als schwierig und war kaum erfolgreich, wohl, weil zu

wenig über die Lebensbedingungen und über die Verhältnisse im natürlichen Lebensraum bekannt war. Dies führte bei der Haltung von Buschmeistern zu gravierenden Fehlern (zu hohe Temperaturen, zu heller und zu „unruhiger“ Standort, zu kleine Behälter, zu trockene oder zu feuchte Haltung usw.). Bei den meisten Exemplaren dieser empfindlichen Tiere war über kurz oder lang der Exitus die Folge. Auch glückte die Nachzucht von Buschmeistern in der Vergangenheit kaum; selbst in Fachkreisen oder wissenschaftlichen Institutionen (z. B. Institut Butantan, Sao Paulo, Brasilien) galt

Zuchtpaar von *Lachesis stenophrys*. Männchen und Weibchen sind rein äußerlich kaum voneinander zu unterscheiden.





# Neu Produkt für Schlangen und Echsen



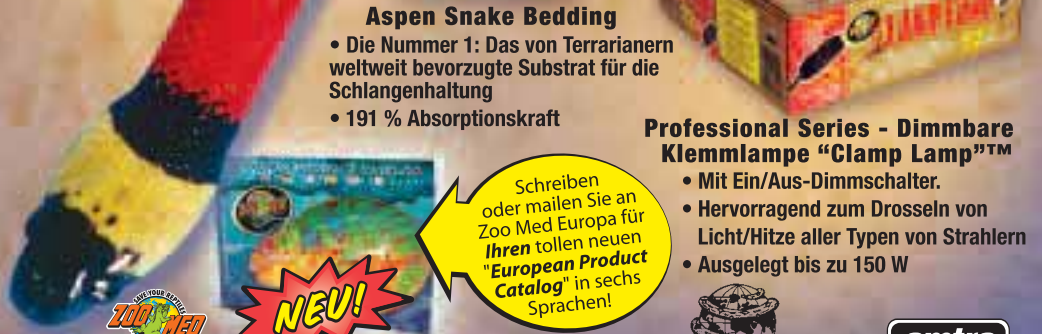
**Wipe Out 1™**  
Zur Reinigung,  
Desinfektion und  
Geruchsbeseitigung  
in Terrarien und  
Kleintierkäfigen

**Mite Off™**  
Gegen Milben  
in Reptilien-  
beständen

**Wipe Out 2™**  
Zur Reinigung und  
Desinfektion von  
Einrichtungsgegenständen sowie  
zur Geruchsbeseitigung bei der  
Ausstattung von Käfigen



Das neue "ReptiShelter 3 in 1" von Zoo Med ist ein einzigartiger, naturgetreuer Unterschlupf, der auch bei der Häutung und als Eiablagebox gute Dienste leistet. Viele Reptilien und Amphibien im Terrarium leiden unter Feuchtigkeitsmangel, der zu Häutungsproblemen und Erkrankungen der Atemwege führen kann.



**Aspen Snake Bedding**

- Die Nummer 1: Das von Terrarianern weltweit bevorzugte Substrat für die Schlangenhaltung
- 191 % Absorptionskraft

**NEU!**

**Professional Series - Dimmbare  
Klemmlampe "Clamp Lamp"™**

- Mit Ein/Aus-Dimmerschalter.
- Hervorragend zum Drosseln von Licht/Hitze aller Typen von Strahlern
- Ausgelegt bis zu 150 W

Schreiben  
oder mailen Sie an  
Zoo Med Europa für  
Ihren tollen neuen  
"European Product  
Catalog" in sechs  
Sprachen!

**NEU!**

**ZOO MED EUROPA**  
Klein Hagelkruis 13  
2180 Ekeren Antwerpen  
Belgium  
Tel: +32 475 763 663  
email: zoomed-europe  
@pandora.be  
www.zoomed.com

**DAS PRODUCT**  
Grosshandezgas.M.B.H.  
A-8181 St Ruprecht Raab  
Wollsdorf 12, Austria  
Tel: 43 3178 3623  
Fax: 43 3178 3536

**DRAGON**  
Dieselstraße 4  
D-47228 Duisburg  
Fax 02065 - 67290

**IMPORT/EXPORT  
PETER HOCH**  
Hauptstraße 41  
D-79183 Waldkirch  
Telefon 07681/4032-0  
Fax: 07681/23861

**AMTRA AQUARISTIK  
GMBH**  
Liebigstraße 1  
D-63110 Rodgau  
Fon 06106 - 690150  
Fax 06106 - 690158



eine erfolgreiche und kontinuierliche Nachzucht von *Lachesis* lange Zeit als nahezu unmöglich.

Erst zu Beginn der 1990er-Jahre gelang es dem US-Amerikaner Dean Ripa, mehrere Tiere der Arten *Lachesis stenophrys*, *L. muta* und *L. melanocephala* zu erfolgreichen Zuchtgruppen zusammenzustellen. Voraussetzung hierfür waren die exzellenten Kenntnisse Ripas über die gesamte Biologie der Tiere und deren Lebensräume, die er in zahlreichen Reisen besucht hatte. In der Folge gelang ihm wohl als weltweit erstem und einzigem Terrarianer die wiederholte Nachzucht von Buschmeistern, sodass zumindest für US-amerikanische Zoos, Institute oder auch erfahrene Terrarianer Nachzuchttiere von *Lachesis* zur Verfügung standen. Wegen der hohen Nachfrage innerhalb der USA bei gleichzeitig mangelndem Angebot an Nachzuchtieren gelangten praktisch keine „Ripa-Tiere“ nach Europa.

Seit einigen Jahren bietet Ripa keine

Buschmeister-Nachzuchten mehr an; möglicherweise konzentriert er sich nun vermehrt auf seine Karriere als Jazz- und Swing-Sänger.

### Eigene Nachzuchten von *Lachesis stenophrys* – erster Erfolg im Jahr 2003

Die Erstnachzucht für Deutschland der zentralamerikanischen Buschmeisterart *Lachesis stenophrys* gelang mir im Jahr 2003. Einen ausführlichen Bericht über die Biologie, Systematik, Haltung und eben die erste Nachzucht habe ich in REPTILIA Nr. 50 veröffentlicht. Daher sollen an dieser Stelle nur die wichtigsten Punkte zusammengefasst werden:

1998 und im Jahr 2000 erhielt ich über einen Reptilienhändler je ein Jungtier des Zentralamerikanischen Buschmeisters (*L. stenophrys*); es handelte sich um ein Weibchen und um ein Männchen, die beide nachweislich aus Costa Rica stammten. Die Schlangen wurden zunächst separat in Terrarien der Größe 100 x 60 x 60 cm (L x T x H), aufgrund ihres

Porträt eines adulten Weibchens



Wachstums später in größeren Behältern mit den Maßen 150 x 60 x 100 cm (LTH) untergebracht. Die Becken waren als „Regenwaldterrarium“ gestaltet und anfangs auch mit echten Pflanzen ausgestattet (verschiedene Bromelien, Maranten, *Ficus benjamini*). Sie wurden mit HQ-Lampen oder Leuchtstoffröhren für 12–14 Stunden täglich beleuchtet, eine gesonderte Beheizung fand nicht statt. Die Temperaturen schwankten während der Frühjahrs- und Sommermonate zwischen max. 28 °C tags und 20–22 °C nachts, im Winter dagegen zwischen 26 °C tags und minimal bis zu 15 °C nachts. Durch regelmäßiges Sprühen mit leicht angewärmtem Wasser wurde eine relative Luftfeuchte von 60–90 % erzielt. Neben der Temperatur kommt insbesondere der Feuchtigkeit große Bedeutung zu: Zwar muss der Bodengrund immer leicht feucht gehalten werden, jedoch ist der Ruheplatz der Tiere unbedingt trocken zu halten. Anderenfalls kommt es schnell zu bakteriellen oder mykotischen Infektionen der Haut, insbesondere der Bauchschilde (Ventralia). Ihre Behandlung ist – auch aufgrund der Größe und der Gefährlichkeit der Tiere – nicht ganz unproblematisch; Erkrankungen sollten daher tunlichst vermieden werden!

Die Fütterung der beiden Vipern erfolgte in unregelmäßigen Abständen mit 1–3 Kleinsäugern je Mahlzeit. Besonders gern werden große Vielzitzenmäuse gefressen. Unter den geschilderten Bedingungen entwickelten sich die beiden *Lachesis* prächtig und wuchsen bis Ende 2002 auf Längen von 180 cm (Männchen) bzw. 210 cm (Weibchen) heran. Zu diesem Zeitpunkt wechselten die Tiere in ein größeres Terrarium mit den Maßen 300 x 120 x 100 cm, wo ich sie zum ersten Mal gemeinsam unterbrachte.

Nach Beendigung einer trocken-kühlen



• Händler in meiner Nähe suchen auf [www.DRAGONTERRARIK.COM](http://www.DRAGONTERRARIK.COM)  
 • Meinem Fachhändler nach neuem Dragon Katalog fragen!



Mit vielen  
 Tipps &  
 Tricks!



# www.exotic-animal.de

## BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN



Weibchen im Nest beim Bewachen des Geleges

Die sieben Eier wurden in mäßig feuchtem Vermiculit bei relativ konstanten Temperaturen von 27 °C (+/- 1 Grad) gezeitigt. Nach vier Wochen begann ein Ei zu verpilzen und starb ab. Da es mit den anderen Eiern verklebt war, beließ ich es beim Gelege. Am 18.9. hatten die ersten beiden Jungschlangen die lederartige feste Eihülle durchstoßen und schauten mit den Köpfen aus den Eiern heraus. Erst nach weiteren rund 24 Stunden

Ruheperiode im Winter 2002/2003 wurde erstmalig eine Paarung der Schlangen am Abend des 9. März 2003 beobachtet. Nach vier Monaten legte das Weibchen am 10.7.2003 insgesamt sieben reinweiße, etwa gänseeigroße Eier, die zu einem Gelege verklebt waren; die Oberfläche der Eier wies feine, unregelmäßige und tuberkelartige Strukturen auf. Das Gesamtgewicht des Geleges betrug 660 g, also durchschnittlich 94 g pro Ei. Zwar „bebrüten“ (besser: bewachen) *Lachesis*-Weibchen ihr Gelege bis zum Schlupf, dennoch entfernte ich das Gelege, um es in einen handelsüblichen Inkubator zu überführen.

hatten sie die Eier vollständig verlassen. Ein weiterer Buschmeister schlüpfte am 20.09., und ein viertes Jungtier am 21.09. Als am 24.09. bei den beiden restlichen Eiern immer noch kein Anzeichen eines Schlupfes zu erkennen war, entschloss ich mich, diese vorsichtig mit einem Skalpell zu eröffnen. In beiden Eiern fanden sich vollständig entwickelte, jedoch tote Jungschlangen. Warum die Tiere nicht geschlüpft oder kurz vor dem Schlupf abgestorben sind, konnte nicht geklärt werden.

Frisch geschlüpfte *Lachesis stenophrys* sind auffallend grazil, ihre helle Haut wirkt fast durchsichtig. Ansonsten entspricht das Aussehen mit Ausnahme eines im Vergleich zum Körper deutlich größeren Kopfes dem adulter Exemplare. In ihrem Verhalten sind sie aggressiver und nervöser als adulte Buschmeister.

Die kleinen *Lachesis* wurden zunächst einzeln in kleinen Kunststoffboxen (45 x

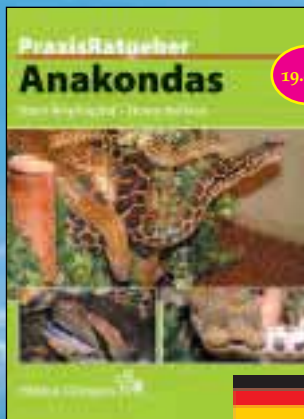
Folgende Daten der vier lebenden Jungtiere wurden direkt nach dem Schlupf erhoben:

Jungtier Nr.	Geschlecht	Länge (cm)	Gewicht (g)
1	männlich	40	45
2	männlich	48	55
3	weiblich	50	60
4	weiblich	52	60



# Edition Chimaira *Internationale Fachliteratur*

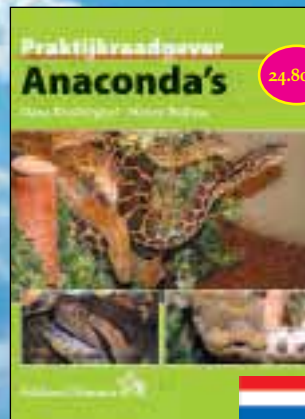
Chimaira Buchhandels-gesellschaft mbh · Hedderheimer Landstr. 20 · 60439 Frankfurt/Main  
Tel.: +49 69 49 72 23 · Fax: +49 69 49 78 26 · E-Mail: frogbook@aol.com · www.chimaira.de



19.80 €



24.80 €



24.80 €

BISPLINGHOF, Hans/BELLOSA, Henry: **PraxisRatgeber Anakondas**, Frankfurt am Main 2007, gebunden, 126 Seiten, 119 farbige und 11 SW-Abbildungen sowie 2 Karten.

Anakondas faszinieren auf vielerlei Weise: Junge und halbwüchsige Tiere begeistern mit ihrer Zeichnung, der Anblick adulter Tiere vermittelt dem Betrachter mühelos, woher der Mythos von Kraft und Stärke kommt, den man mit diesen Tieren verbindet. Die Autoren zeigen, dass eine erfolgreiche Haltung und Zucht mit den entsprechenden Kenntnissen gut funktioniert und dem Halter viel Freude bereiten kann.



Schlupf der Jungtiere im September 2006



**M&S REPTILIEN**  
Der Terraristik-Experte

**Gratiskatalog  
mitnehmen!**

**Kompetente Beratung  
und vieles mehr. Jetzt!**

**Sie finden uns in Halle 1,  
Richtung Toilettenausgang.**





30 x 20 cm) untergebracht, versehen mit einem Bodengrund aus leicht feuchten Kokosfasern, trockener Laubstreu, einem Stück Korkrinde als Unterschlupf und einem kleinen Wassergefäß. Nach der ersten Häutung, die in der Zeit vom 6.–9.10.2003 erfolgte, wurden lebende halbwüchsige Mäuse als Nahrung von allen vier Individuen angenommen. Die Fütterung erfolgte – häufiger als bei den Elterntieren – im Abstand von 14 Tagen. Die weitere Aufzucht zeigte sich als völlig problemlos. Ein Pärchen der Jungtiere wechselte in den Besitz eines italienischen Reptilienzoos, das verbliebene Pärchen behielt ich für mich selbst zurück. Im Januar 2004 waren die beiden *Lachesis*-Jungtiere bereits auf eine Länge von 74 cm und ein Gewicht von 180 g (Männchen) bzw. 200 g (Weibchen) herangewachsen. Ab dem zweiten Lebensjahr ist das Wachstum der Tiere etwas langsamer. Im Sommer 2006 betrug die Länge der beiden *Lachesis* 170–180 cm.

### Weitere Nachzuchten im Jahr 2005

Die erste Nachzucht des Jahres 2003 war zweifelsohne bemerkenswert, zufriedenstellend konnte sie aufgrund der geringen Anzahl an geschlüpften Jungtieren je-

doch nicht sein. Darüber hinaus könne es sich auch um eine einmalige, mehr zufällige Gegebenheit gehandelt haben, wie Kritiker verlautbaren ließen. Wie auch immer – von einer gezielten Nachzucht konnte jedenfalls (noch) keine Rede sein. Daher habe ich mich in der Folgezeit bemüht, die Haltungsbedingungen zu optimieren: Der Behälter wurde besser strukturiert (mehr Versteckmöglichkeiten durch Einbringen weiterer Korkröhren), und es wurde etwas mehr Futter angeboten. Auch die Ruhephase in den Monaten November/Dezember bis Ende Januar wurde durch weiteres Absenken der Temperatur auf max. 23 °C tagsüber und etwas trockenere Haltung deutlicher gegenüber der Aktivitätsperiode abgegrenzt. Im Jahr 2004 passierte bezüglich einer erneuten Nachzucht erwartungsgemäß – nichts. Nach den Angaben von Ripa pflanzen sich Buschmeister in der Regel nur alle 2–3 Jahre fort. Insofern lag also alles „im grünen Bereich“. Erst im Frühjahr 2005 konnten wieder Paarungen beobachtet werden: In der Zeit vom 21.–24. Februar sowie vom 21.–23. März kam es mehrfach nachts zu mehrstündigen Kopulationen. Diesmal dauerte es nur drei Monate, bis nach der letzten Paarung



**YOUR EXOTIC ANIMAL SUPPLIER**

Substrate und Behälter zur Futtertierzucht • Spezialfuttermittel  
Dekoration und Terrariumpflanzen • biotopgerechte Bodensubstrate  
Tiertransportschalen gem. der Börsenrichtlinien

Vom Affen bis zur Zwergmaus, für jeden das individuelle Futtermittel  
Agouti oder Zebra? Kein Problem! Zoofuttermittel auf Anfrage

[www.thePETFACTORY.de](http://www.thePETFACTORY.de)

**Achtung: Sonderangebot Nagerzuchtboxen**

Verkauf auch an der Fachhandl

Hertz 1944  
Steinbock 23  
31847 Hildesheim  
mobil 0571/3726906  
fax 05343/978033  
fax 05343/978034  
info@the-petfactory.de

endlich am 27. Juni ein Gelege von neun Eiern abgesetzt wurde. Die Inkubation erfolgte wie bereits im Jahr 2003 (siehe oben). Der Schlupf von insgesamt sieben Jungtieren erfolgte in der Zeit vom 4.–6. September 2005. Leider schafften es erneut zwei voll entwickelte Jungschlangen nicht, die Eihülle zu verlassen, und starben noch im Ei ab. Bei den geschlüpften kleinen *Lachesis*, für die aus Zeitmangel keine weiteren Daten erhoben wurden, handelte es sich um fünf Weibchen und zwei Männchen. Während ein Männchen und zwei weibliche *Lachesis*-Babys an einen erfahrenen Terrarianer abgegeben wurden, bekundete eine kommerzielle Giftschlangenfarm aus Großbritannien ihr Interesse an den restlichen Jungtieren. Diese wechselten dann auch in deren Besitz, wo sie den Grundstock für zukünftige Buschmeistergenerationen bilden, deren Gift für pharmazeutisch-medizinische Zwecke gewonnen werden kann.

### Nachzuchten im Jahr 2006 und Ausblick in die (nahe) Zukunft

Überraschenderweise kam es im Frühjahr dieses Jahres ebenfalls zu Paarungen meiner adulten *L.*

Erstes Jungtier, September 2003



Jungtier direkt nach dem Verlassen des Eis. Deutlich ist die Nabelschnur zu sehen, die noch nicht abgefallen ist. Auffallend der dicke Bauch des Tieres; hier wird der Eidotter als Nahrungsgrundlage für die ersten Lebenswochen resorbiert.

*stenophrys*; wegen der eigentlich mehrjährigen Fortpflanzungsintervalle hatte ich hiermit nicht gerechnet. Kopulationen fanden in den Abend- und Nachtstunden des 18. Februar und des 11. März 2006 statt. In der Nacht vom 3. Juli wurden acht Eier vom Weibchen gelegt, das sich zu diesem Zweck erstmalig nicht vom Männchen abgewandt und in einen anderen Unterschlupf zur Eiablage begeben hatte. Im Gegensatz zu den Vorjahren inkubierte ich die acht Eier in leicht feuchtem Vermiculit bei etwas höheren Temperaturen von 28–29 °C; diesmal kam es weder zu einem Verpilzen noch zu einem Absterben der Eier. Gegen Ende der Inkubationszeit begannen die Eier – wie auch in den Vorjahren – leicht einzufallen, was auf einen baldigen Schlupf der Vipern



hinweist. Tatsächlich schlüpften diesmal alle Tiere wohlbehalten aus den Eiern, und zwar nach 68–70 Tagen vom 8.–10.9.2006. Bei den diesjährigen Nachzuchttieren handelt es sich um zwei Männchen und um sechs Weibchen.

### Fazit

Mit der mehrfachen Nachzucht des Zentralamerikanischen Buschmeisters (*Lachesis stenophrys*) in den Jahren 2003, 2005 und 2006 konnte belegt werden, dass diese Art unter Berücksichtigung ihrer speziellen Anforderungen bei einiger Erfahrung in der Giftschlangenhaltung durchaus ein dankbarer Terrarienfleg-

ling ist. Die bisher insgesamt nachgezogenen 19 Jungtiere, die letztlich das Ergebnis gezielter Maßnahmen zur Vermehrung dieser Schlangenart darstellen, sowie mein adultes Zuchtpaar werden mittelfristig dazu beitragen, dass:

- Der Bedarf an Buschmeistern für die Terrarienhaltung in Europa durch gesunde Nachzuchttiere gedeckt werden kann
- Entnahmen von ohnehin schwierig einzugewöhnenden Wildfängen zurückgehen
- Buschmeistergift für medizinische bzw. pharmazeutische Zwecke zur Verfügung steht

### Literatur

BOLANOS, R. (1984): Serpientes venenos y ofidismo en Centroamérica. – Editorial Universidad de Costa Rica, San José, 136 S.

CAMPBELL, J.A. & W.W. LAMAR (2004): The venomous reptiles of the western hemisphere in two volumes. – Ithaca, New York (Cornell university press), 870 S.

ERNST, C.H. & G.R. ZUG (1996): Snakes in question: the Smithsonian answer book. – Smithsonian Institution Press, Washington and London, 203 S.

GREEN, H.W. (1997): Snakes, the evolution of mystery in nature. – Berkeley and Los Angeles: University of California Press

HOHMEISTER, A. (2004): Der Zentralamerikanische Buschmeister (*Lachesis stenophrys* COPE, 1876) im Terrarium. – REPTILIA Nr. 50: 56–62.

JORGE, M.T., SANO-MARTINS, I.S., TOMY, S.C., CASTRO, S.C.B., FERRARI, R.A., RIBEIRO, L.A., WARREL, D.A. (1997): Snakebite by the bushmaster (*Lachesis muta*) in Brazil: case report and review of literature. – Toxicon 35(4): 545–554.

ROSENTHAL, R., MEIER, J., KOLEZ, A., MÜLLER, C., WEGMANN, W., VOGELBACH, P. (2002): Intestinal ischemia after bushmaster (*Lachesis muta*) snakebite – a case report. – Toxicon 40: 217–220.

RIPA, D. (1994): Reproduction of the Central American bushmaster (*Lachesis muta stenophrys*) and the black-headed bushmaster (*Lachesis muta melanocephala*) for the first time in captivity. – Bull. Chicago Herp. Soc. 29: 165–183.

– (2000): The bushmasters (Genus *Lachesis* DAUDIN 1803) morphology in evolution and behaviour. – RIPA Ecologica, Wilmington.

SOLÓRZANO, A. & L. CERDAS (1986): A new subspecies of the bushmaster, *Lachesis muta*, from south-eastern Costa Rica. – J. Herpetol. 20: 463–466.

TRUTNAU, L. (1981): Schlangen im Terrarium. Bd. 2. Giftschlangen. – Ulmer, Stuttgart.

ZAMUDIO, K.R. & H.W. GREEN (1997): Phylogeography of the bushmaster (*Lachesis muta*: Viperidae): implications for neotropical biogeography, systematics, and conservation. – Biol. J. Linn. Soc. 62: 421–442.



# Hessen plant Haltungsverbot für Gefährliche Tiere

Das Hessische Ministerium des Innern und für Sport sowie das Hessische Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz, planen ein generelles Verbot der privaten Haltung von gefährlichen Tieren. Außerdem hat Hessen – im Rahmen einer Bundesratsinitiative – einen Vorstoß unternommen, für Privatpersonen, ein Importverbot für exotische, gefährliche Wildtiere im Bundesrecht zu verankern.

Der Bundesverband für fachgerechten Natur- und Artenschutz e.V. (BNA) lehnt ein generelles Haltungsverbot für gefährliche Tiere strikt ab. Und wandte sich daher mit der Aufforderung an Ministerpräsident Roland Koch, den hessischen Alleingang zu stoppen und sich vielmehr für praktikable, bundeseinheitliche Haltungskriterien für gefährliche Tiere einzusetzen.

Dem BNA geht es dabei nicht um ein pauschales „Alles-Ist-Erlaubt“. Sondern um eine möglichst bundeseinheitliche und sinnvolle Regelung, die alle auch verantwortungsvolle private Halter von potentiell gefährlichen Tieren mit ein bezieht und nicht verunsichert oder gar kriminalisiert. Der BNA setzt sich daher für eine kontrollierbare und sachkundige Haltung „potentiell gefährlicher Tiere“ ein. Diesen Ansatz vertritt auch ein Arbeitskreis „gefährliche Tiere“ des zuständigen Ministeriums in Nordrhein-Westfalen, in dem Fachleute aus Behörden, Verbänden (BNA u. DGHT), Wissenschaft und Zoll vertreten sind.

Ein generelles Haltungsverbot, wie dies in Hessen geplant ist, führt nach unserer Überzeugung zu einer Kriminalisierung der seriösen Halter und zu einem Abtau-

chen der Szene in den Untergrund. Viel sinnvoller erscheint uns daher eine bundeseinheitliche Meldepflicht für gefährliche Tierarten und erfüllbare Auflagen für Händler und Halter. Hierzu würde ein spezieller Sachkundenachweis und die Einhaltung von Sicherheitsauflagen, z.B. abschließbare Terrarien und Sicherheitsterrarien zählen.

Zudem ist es geradezu absurd, dass die betreffenden Tierarten in anderen Bundesländern, z. B. in Baden-Württemberg ohne jegliche Einschränkung und Kontrolle gehandelt und gehalten werden dürfen. Einen „Alleingang“ auf Länderebene lehnt der BNA deshalb ab. Es macht einfach keinen Sinn, dass es unterschiedlichste Länderverordnungen zu einem Thema gibt, dass andere Bundesländer nicht einmal für regelungsbedürftig halten.

Und wie soll mit „potentiell gefährlichen Tieren“ verfahren werden, die bei einer Kontrolle aufgrund eines Haltungsverbot beschlagnahmt werden? Es gibt in Deutschland keinerlei ausreichende staatliche Haltungskapazitäten und ein Vollzug würde schon deshalb scheitern.

Unsere Forderungen für einen bundeseinheitlichen Ansatz zur Haltung „potentiell gefährlicher Tiere“ sind:

**1. Definition des Begriffes „potentiell gefährliches Tier“**

**2. Unbürokratische Meldepflicht für Händler und Halter**

**3. Führen eines Nachweisbuches**

**4. Einheitliche Haltungskriterien**

**5. Sachkunde der Halter**

**6. Schaffung ausreichender Auffangstationen für beschlagnahmte Tiere**

Auf die aufgeführten Punkte möchten wir näher eingehen. Wir halten es für dringend erforderlich, dass der Begriff „potentiell gefährlich“ nicht emotional, sondern objektiv und auf wissenschaftlicher Basis definiert wird. In den bisherigen Länderverordnungen können Sie viele sehr unverständliche Nennungen von Tierarten und wissenschaftlich nicht nachvollziehbare Formulierungen finden. Was darf/kann man sich unter einer tropischen Giftspinne (Bremen) vorstellen oder warum sollten klein bleibende Würgeschlangen, wie die Königspython für den Menschen gefährlich sein. Und wieso beziehen sich die Regelungen ausschließlich auf Reptilien? Auch von anderen Tiergruppen geht eine Gefahr aus. Zudem was ist gefährlich?

Natürlich können Reptilien wie z.B. Leguane oder Warane zubeißen, aber die Schädigung ist vergleichbar mit dem Biss eines kleinen Hundes oder eines Papageis. Und wir können uns nicht vorstellen, dass die Haltung aller kleinen Hunde und Papageien in Hessen ebenfalls verboten werden soll. Ähnliches gilt für Honigbienen, die ein ähnlich starkes oder stärkeres Gift besitzen, wie viele tropische wirbellose Terrarientiere (z. B. ein Großteil der Vogelspinnen). Hier helfen keine pauschalen Vorurteile, vermischt mit Unkenntnis und Angst, sondern nur wissenschaftlich abgesicherte Fakten.

Natürlich gibt es Arten, z. B. „Giftschlangen“ von denen eine erhebliche Gefahr ausgeht. In diesem Fall müssen die Belange der öffentlichen Sicherheit auf jeden Fall gewährleistet sein. Wer solche Tiere halten möchte, muss natürlich hohe Haltungsansprüche erfüllen. Ebenso muss ein Zentralregister eingeführt werden, wo jeder Tierhalter seine „gefährlichen Tiere“ melden muss. Auch das Führen eines Nachweisbuches, ähnlich wie bei

geschützten Tieren, wäre eine sinnvolle Möglichkeit der Kontrolle. Außerdem muss ein Sachkundenachweis für jeden Händler und Halter „gefährlicher Tieren“ vorgeschrieben werden. Der BNA führt seit über 3 Jahren ein sehr erfolgreiches Fort- und Weiterbildungsprojekt nach § 11 TSCHG durch, das bundesweit anerkannt ist. Wir sehen uns ebenso in der Lage, einen solchen Sachkundenachweis in Zusammenarbeit mit Bund und Ländern im Bereich „Gefährliche Tiere“ durchzuführen.

Da wir nur in einer einheitlichen bundesweiten Regelung einen Sinn sehen, haben wir das Bundesverbraucherministerium gebeten, das Thema „Gefährliche Tiere“ bei der nächsten Tierschutzreferentenbesprechung auf die Tagesordnung zu setzen. Die politischen Vorgaben, die aus Hessen kommen, führen zum falschen Ziel und eine Landesregierung sollte Fachverbände einbinden und sich nicht von emotionalen Tierschützern leiten lassen.



**Bundesverband für fachgerechten Natur- und Artenschutz e.V. (BNA)**

Ostendstr. 4 in 76707 Hambrücken,

Tel. 07255 – 2800, Fax: 07255 8355,

E-mail: [gs@bna-ev.de](mailto:gs@bna-ev.de), [www.bna-ev.de](http://www.bna-ev.de)

Lorenz Haut

BNA-Geschäftsführer



## 1. Preis: 1.500 Euro + Jackpot!

Der Grundgedanke unserer Terraristik-Börse ist es, dass die

Züchter von Reptilien, Amphibien und Wirbellosen hier ein Forum finden, um ihre Nachzuchttiere abzugeben und um Gleichgesinnte zu treffen. Umgekehrt sollen Hobby-Terrarianer die Möglichkeit erhalten, ihre Tiere direkt vom Züchter kaufen zu können und mit diesem in Kontakt zu kommen.

Deshalb haben wir vor drei Jahren den TERRARISTIKA-Nachzuchtpreis ins Leben gerufen, den wir auch in diesem Jahr wieder ausgeschrieben haben!

Ursprünglich wollten wir den Preis auf dieser Herbst-TERRARISTIKA wieder feierlich überreichen. Doch inzwischen hat sich die dritte TERRARISTIKA im Winter als Nachzuchtbörse etabliert – und da ist es ja nur logisch, wenn wir den Nachzuchtpreis auch auf der Nachzuchtbörse verleihen! Die Übergabe findet also dann auf der TERRARISTIKA im Dezember 2007 statt. Damit verlängern wir automatisch den Einsendeschluss für alle Bewerbungen, die unsere unabhängige Jury sich anschauen wird, bis zum 1.11.2007. Natürlich bleiben die schon eingereichten Bewerbungen unverändert bestehen.

### Und so geht's:

Jeder, der 2006 oder 2007 erfolgreich Reptilien, Amphibien oder Wirbellose nachgezogen

hat, kann teilnehmen. Mit einer Beschreibung der Haltungsbedingungen und der Aufzucht sowie schönen Bildern können Sie dabei sein! Unter allen Einsendern wählt unsere Jury einen Preisträger aus. Wir legen besonderen Wert auf den Idealismus, die Mühe und die Originalität, die hinter dem Nachzuchterfolg stehen – keineswegs darauf, ob die betreffende Tierart selten oder teuer ist oder nicht!

Als Preis winken sichere 1.500 Euro, die von der TERRARISTIKA gestiftet werden; außerdem gibt es einen Jackpot, der von unseren Sponsoring-Partnern gefüllt wird und dessen Inhalt ebenfalls an den Gewinner geht – es kann sich also wirklich lohnen, bei uns mitzumachen! Der Preisträger von 2005 konnte satte 4.950,00 € direkt cash in Empfang und mit nach Hause nehmen.

Um mitzumachen, senden Sie uns bis zum 1. November 2007 Ihre Unterlagen: Versuchen Sie, so viele Informationen über die Haltung und Nachzucht Ihrer Tiere wie möglich aufzuschreiben. Das muss keineswegs „druckreif“, sollte aber möglichst auch auf Diskette oder CD-Rom beigelegt sein. Aber lassen Sie sich nicht vom „Schriftkram“ abschrecken! Bei uns zählt nur Ihr Nachzuchterfolg! Der allerdings sollte schon wirklich Ihr Nachzuchterfolg sein – benennen Sie daher bitte außerdem zwei Terrarianer, die Ihren Erfolg bezeugen können. Senden Sie zudem bitte eine Auswahl schöner Bilder über Ihre Tiere, Ihre Nachzuchten und Ihre Terrarien mit. Diese nach Möglichkeit als Dias, aber auch Fotos (Papierbilder) werden angenommen. Bei Digitalbildern achten Sie bitte auf eine Auflösung von 300 dpi bei einer Größe von mindestens 15 x 10 cm.

### TERRARISTIKA-Nachzuchtpreis 2007 auf einen Blick:

- Was?** Beschreibung einer Reptilien-, Amphibien- oder Wirbellosen-Nachzucht aus 2006/2007
- Wie?** Mit Beschreibung Ihres Nachzuchterfolges (möglichst als Ausdruck UND Datei auf Diskette oder CD) und schönen Bildern dazu. Außerdem zwei Zeugen benennen.
- Wann?** Einsendungen bis zum 1.11.2007
- Wohin?** TERRARISTIKA, Frank Izaber, Dortmund Str. 180, 45665 Recklinghausen

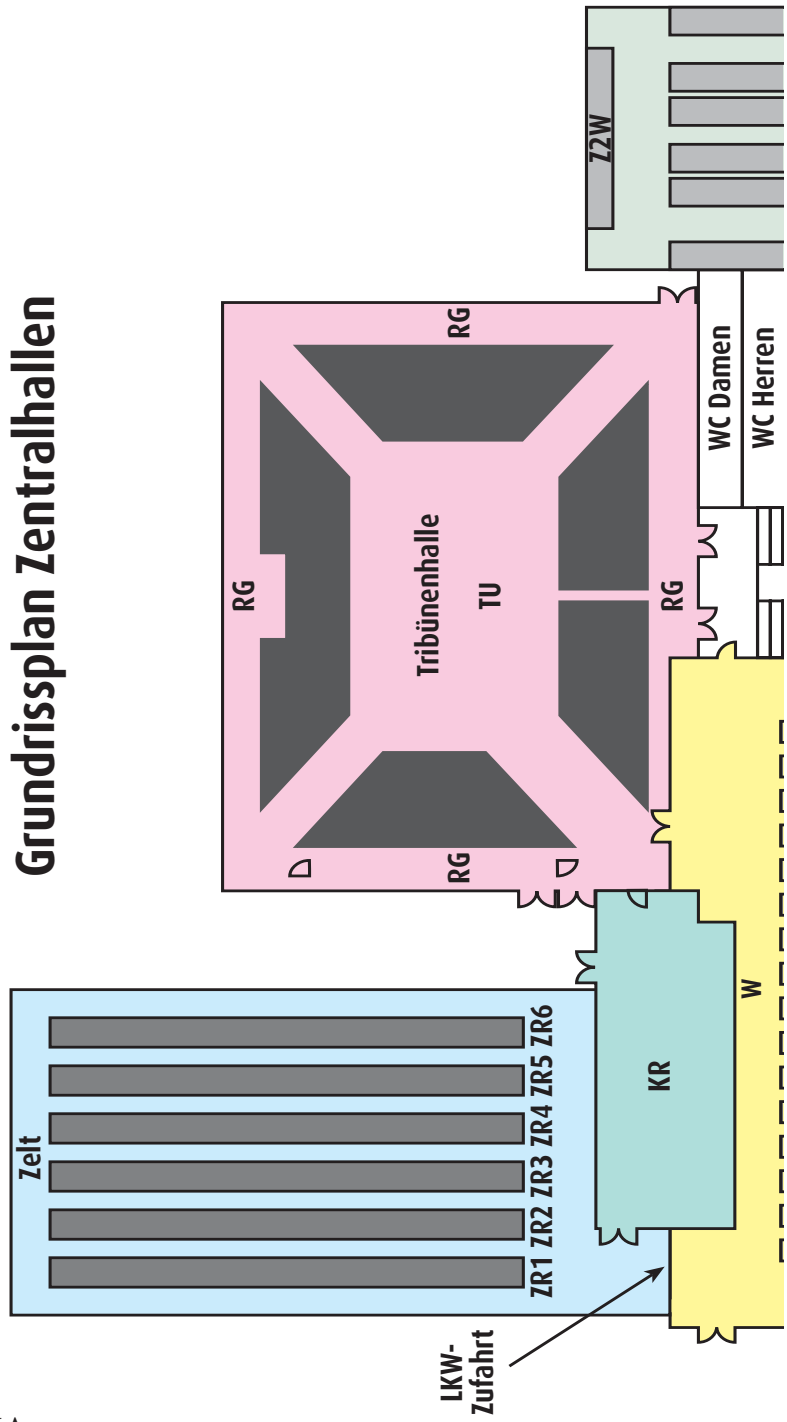


## Standliste (alle Angaben ohne Gewähr)

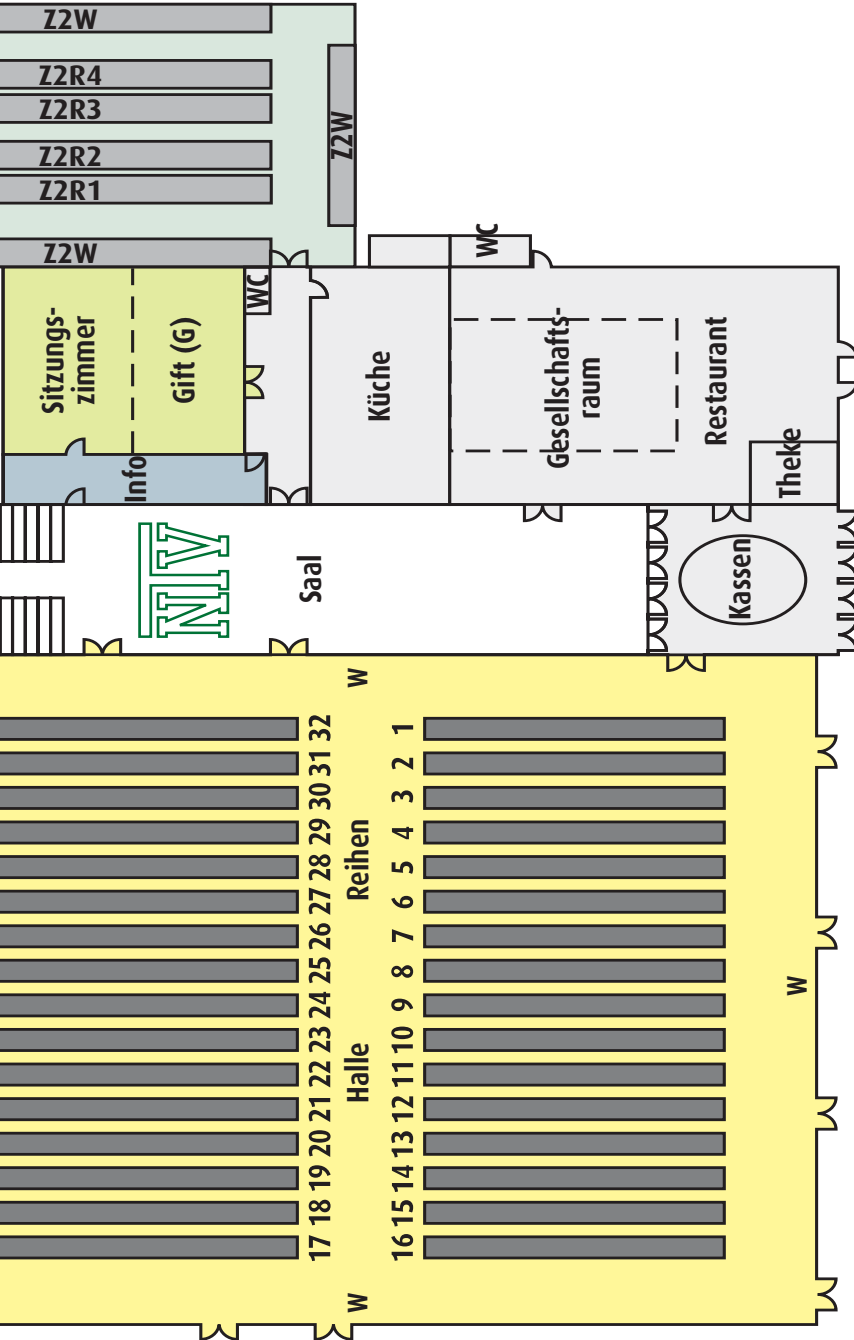
Name, Vorname	Reihe		
ABC Anemalerie	TU	CanTERS, Mario	8
Adolps-Rosenkaimer, Brigitte	RG	Cassani, Christiane	Z2R2
Aistermann, Cornelia	Z2W	Cavy, Frederic	14
Althaus, Thomas	RG	Chimaira	SAAL
Altmann, Wolfgang	G	Clanzett, Theo	W
Andreason, Anette	TU	Clark, Bob	Z2W
Apfel, Günther	RG	Clark, Jeff	W
Appelton, David	W	Clarkson, Renate	30
Aqua Terra Shop	W	Clement, Jürgen	14
Arens, Jürgen	1	Cole, Jerry	15
Arth, Steven	Z2W	Collins, Jim	16
Attermeier, Thomas	1	Copenhagen Reptile Center	8
Au, Manfred	31	Crysal Palace Reptiles	13
Auer, Hans-Werner	W	Cuel, Daniel	8
Augustin, Andreas	3	Dauvi Verlag	ZR5
Aye, Björn	5	Davies, David	16
B+W Tropische Pflanzen	ZELT	De Smedt, Johann	G
Bader, Rainer	31	De Witt, Bart	Z2R3
Baljeu, Henk	12	Deck, Andreas	RG
Ballandat, Stefan	5	Dedelmar, Armin	RG
Bang, Franz	RG	Denkewiz, Sven	G
Barcnas, Eva	Z2W	DGHT	SAAL
Barendeckt, Henk	G	Dijkgraaf, Nils	13
Bartels, Uwe	KR	Dobernig, Alexander	W
Bäse, Martin	KR	Döhmen, Jochen	16
Bauer, Thomas	11	Doms, Ligard	7
Bauer, Armin	12	Döring, Daniel	18
Baumann, Frank	RG	Dörre, Dietmar	7
Bazin, Eric	G	Draefby, Klaus	RG
Becker, Kevin	1	Dragon Inh.C.Faust	SAAL
Bekston, Claus	W	Dresens, Harry	16
Bell, Marc	W	Drewes, Thorsten	W
Benke, Gilbert	RG	Dworschak, Patrizia	RG
Benscher, Eddy	G	Ebbert, Siegfried	Z2R1
Bente, Conny	ZR3	Eberhard, Silvio	13
Bertels, Arno	Z2W	Ebnet, Klaus	7
Bertlein, Andrea	7	Ehlers, Sascha	1
Bitzenberger, Jan	RG	Einfeld, Lars	RG
Blahoz, Jindrich	4	Elbert, Robert	6
Blaseg, Wolfgang	RG	Elmenhorst, Hendrick	3
Bleys, Kurt	12	ENT Terrarientechnik GmbH	W
Böhm, Karel	4	Entholzer, Daniel	W
Böhmer, Kai	RG	Ernst, Thomas	13
Bol, Steven	14	Exotic-Haus	W
Born, Carsten	RG	Farma Phytton	Z2W
Bosse, Torsten	12	Faina, Vaclav	4
Brandt, Markus	14	Feistner, Frank	Z2R1
Braun, Alfred	14	Fels, Helmut	15
Braune, Martin	KR	Fergin, Marc	15
Brech, Stefan	Z2W	Fesser, Rainer	3
Brecko, Jonathan	Z2W	Figenbaum, Franz	G
Bremod Modellbau	ZR6	Forsberg, Magnus	13
Brinkmann, Daniela	W	Frahm, Sönke	5
Brockhill Leys Farm	ZR2R1	Franz, Volker	W
Bröckling, Burghard	14	Franz, Jochen	6
Brook, Richard	ZR6	Friedel, Bodo	13
Brown, Mike	Z2R1	Friedrich, Reno	ZR5
Bruck, Udo	31	Frühauf, Heinz	6
Buchholz, Sascha	14	Fuhrmann, Dieter	Z2R2
Buchhorn, Wolfgang	18	Furtwengler, Alex	RG
Buchner, Olaf + Petra	14	Gann, Markus	6
Buchner, Christian	TU	Gebhard, Roland	31
Buchwald, Jan	RG	Geier, Thomas	31
Büddefeld, Volker	8	Geierhos, Fritz	32
Bugzel, Stefan	8	Geipel, Armin	6
Bungert, Horst	G	Geißinger, Mario	15
		Gerschermann, Christina	Z2R2

Giering, Barbara	Z2R1	Hussard, Nicolas	W
Gilar, Jaroslav	4	Huwig, Claus	17
Gimmel, Stephan	G	Iguana Verde	18
Gjorek, Ester	Z2R2	Illig, Anita	17
Glades Herp inc.	Z2R2	Imhoff, Sebastien	Z2R3
Glades Herp inc.	G	Immke, Stefan	ZR5
Glaser, Wolfgang	6	Isensee, Michael	RG
Glaser, Stefan	TU	Jäger, Frank	TU
Gödde, John	6	Jäger, Marc	G
Gotsche, Rebecca	Z2R2	Jagodcinski, Saskia	W
Grabowitz, Peter	6	Jakubasch, Peter	17
Graeber, Dirk	7	Jendrzrej, Stefan	17
Graen, Heiho	5	Jensen, Sune	17
Grahl, Karsten	23	Jorgensen, Morten	9
Grammel, Norbert	5	Jungbluth, Markus	17
Großert, Dirk	Z2R2	Kadereit, Heike	10
Großmann, Susanne	W	Kahlenberg, Herwig	3
Grübner, Daniel	5	Kaiser, Wolfgang	9
Grüzmacher, Frank	W	Kakteenwelt	ZR2
Günther, Klaus	W	Kallenbach, Gerd	ZR1
Günzel, Klaus	TU	Kamke, Karsten	8
Gurzan, Thorsen	3	Kampa, Marcus	G
Gustafsson, Mattias	W	Karlsson, Jan	G
Guzy, Frank	16	Karwatzki, Ajoscha	ZR3
Haag, Urs	16	Kasperek, Christoph	RG
Hackforth, Rainer	Z2R2	Kaufmann, Corina	9
Halbig, Andreas	3	Kaup, Birgit	17
Hallmann, Siegfried	RG	Kiesel, Michael	23
Hallmann, Gerhard	RG	Kirschner & Seufer Verlag	ZR2
Hännig, Stefan	Z2R2	Kissel, Bejamin	Z2R3
Harbig, Peter	RG	Klatter, Philip	17
Harden, Daniel	Z2R3	Kline, Matej	ZR4
Harris, Paul	27	Klinkenbus, Ingo	RG
Hartwick, Melanie	RG	Klümpers, Michel	19
Haschke, Stefan	8	Knitter, Karen	RG
Haubner, Andreas	5	Kober, Ingo	19
HCH	20	Köger, Mathias	19
Hehmann, Sven	Z2R1	Köhler, Mathias	9
Heimann, Edlev	Z2R1	Kohlmetz, Manuela	9
Hellkvist, Daniel	W	Kölpin, Thomas	5
Hellwick, Jürgen	W	Kool, Rob	18
Herbert, Eveline	Z2R1	Koslowski, Thomas	Z2R3
Herbst, Guido	Z2R1	Köstler, Thomas	ZR3
Herrmann, Michael	14	Krause, Andreas	29
Hessler, Claudia	RG	Krings, Elmar	20
Heusi, Stefan	G	Kroes, Thorsten	20
Heynen, Gerad	27	Kröhle, Falk	RG
Hickler, Wolfgang	15	Kruse, Detlef	ZR3
Hindelmeyer, Gerlinde	23	Küch, Dennis	16
Hine, Ray	TU	Kuhlke, Rainer	Z2R3
Hinrichs, Michael	9	Kuhls Oppermann	KR
Hluschi, Dennis	RG	Kühn, Andreas	20
Hoffgaard, Claus	2	Kühne, Heiko	2
Hoffmann, Reiner	Z2R3	Kuitert, Peter	10
Hofmann, Thomas	RG	KuK Terrarien	Außen
Höhler, Peter	7	Kündiger, Marc	G
Hohls, Viola	Außen	Küpper, Klaus	22
Hohmeister, Andreas	G	Kurth, Frank	22
Hoiting, Ben	15	Kurth, Sacha	20
Holfert, Tino	9	La Ferme Tropicale	W
Hoppe, Klaus	15	Labude	Zelt
Hoppe, Christian	9	Langen, Werner	Z2R3
Hörenber, Thomas	Z2R3	Langer, Bastian	5
Hübel, Klaus	15	Langer, Walter	ZR4
Hufer, Hilmar	W	Lankow, Bianca	12
Huhn, Volker	RG	Lankow, Bianca	G
Huisman, Johan	ZR4	Lauterbach, Jens	ZR4/5

# Grundrissplan Zentralhallen







## Standliste (alle Angaben ohne Gewähr)

Leber, Stefanie	RG	Nuyten, Pit	11
Leffers, Eric	10	Nyult, Jiri	4
Lehmann, Michaela	19	Obelgönner, Lutz	10
Lehmann, Jürgen	Z2R4	Olthof, Wouter	ZR1
Leimeister, Bernhard	19	Orphall, Ines	10
Lettner, Stefan	2	Otto, Stephan	ZR2/3
Lewig, Daniela	Z2R4	Overmann, Stefan	Außen
Lickteig, Fitura	Z2W	Paap, Oliver	19
Liebich, Dr.Michael	10	Panhuisen, Peter	TU
Liedtke, Rene	19	Panse Vaes Gbr.	W
Lilienthal, Rolf	RG	Pansegrau, Martin	ZR5
Linneberg, Christian	TU	Paschek, Kurt	Z2R2
Lipp, Hartmut	32	Pawlik-Herrmann, Michela	23
Lödiger, Karl	TU	Pedersen, Nils	TU
Loghitano, Filip	22	Pedersen, Jesper	Z2W
Löw, Jürgen	Z2R4	Pedersen, Nicolay	TU
Loyen, Hans-Peter	RG	Pelko, Manfred	TU
M+S Reptilien	Saal	Perduns, Rainer	22
Ma Reptiles	Z2W	Petri, Claudia	W
Maciejek, Kay	Z2R4	Petzold, Roman	TU
Mack, Helga	G	Pichottka, Joachim	19
Mailänder, Thorsten	W	Pieroth, Ralf	18
Makan, Jan	Z2R4	Pohl, Tomas	4
Malewski, Michael	10	Poliszuk, Paul	W
Manger, Alexander	10	Preuß, Alexander	2
Markert, Frank	22	Prikryl, Zdewer	4
Matjaz, Rojc	4	Prziwara, Hans Georg	10
Mattey, Yves	RG	Püschel, Heiko	21
Matuschek, Jörg	RG	Püthmeier, Johannes	Z2R4
Matzka, Robert	W	Rading, Stefan	22
Maurer, Nadine	30	Radny, Rolf	TU
Mauviers, Christophe	RG	Radspieler, Clemens	G
Mc Cullum, Simon	RG	Ras, Herman	3
Mehl, Rüdiger	RG	Rauscher, Thorsten	23
Meisner, Brigitte	Z2R4	Rehders, Uwe	5
Meissler, Sascha	1	Reich, Armin	Z2R2
Melaun, Christian	23	Reisinger, Manfred	10
Menger, Stefanie	Z2R1	Reisinger, Manfred	G
Mense, Marc	Z2W	Reiter, Christa	Außen
Merla, Steffen	RG	Rentsch, Ivonne	24
Meyer zur Heide, Christian	W	Reuter, Martin	24
Moeller, Stefan	23	Reuthe, Jürgen	24
Möhling, Patrick	Z2R4	Rheinhard, Edward	24
Möller, Allen	RG	Rice, Peter	10
Moormann, Thomas	ZR2	Riedel, Thomas	Z2W
Mozzarecchia, Alessandro	32	Riehu, Rüdiger	RG
Müller, Dennis	G	Riemann, Uwe	G
Müller, Mathias	W	Riper, Daniel	W
Müller, Klaus	3	Röhe, Uwe	5
Müller, Werner	RG	Roock, Daniela	Z2R2
Müller, Uwe	ZR2	Roßbauer, Anna	28
Munneke, Janes	ZR6	Roza, Eric	32
Münzer, Reinhard	1	Ruggiero, Tony	Tu
Mütterties, Christian	21	Sabate Poncela, David	2
Nagel, Christpher	Z2R4	Salems, Manuel	Z2R3
Nales, Ted	TU	Salewski, Manfred	28
Namiba Terra	ZR2/3	Sallinski, Hans-Otto	27
Naths, Volker	Z2R4	Sangel, Christian	ZR6
Naumann, Marion	ZR4	Santen, Christian	31
Naumburg, Marcel	W	Santoro, Christian	KR
Netopil, Sonja	30	Sattler, Uwe	Z2W
Neukirch, Carsten	2	Schaefer, Frank	25
Neumann, Eugen	10	Schäfer, Frank	KR
Nieszporek, Wojdeck	Z2R4	Schardt, Michael	25
Noack, Holger	10	Schaub, Michael	18
Nordheim Kork	ZELT	Schaub, Frank	11
<b>NTV</b>	<b>SAAL</b>	Scheller, Michael	25

Schendel, Christine	KR	Tongers, Hajo	RG
Scheuermann, Ricki	11	Toygar, Cen	G
Schilde, Maik	25	Toygar, Cen	2
Schimmelpfennig, Gerd	ZR1	Trapp, Thorsten	29
Schitter, Daniela	TU	Trip, Erik	12
Schlepper, Rüdiger	5	Trobisch, Dietmar	Z2R4
Schlieper, Michael	ZR3	Trompa, Harald	11
Schmicking, Helmut	21	Tropenparadies	7/8
Schmidt, Jürgen	25	Tünsmeyer, Ilse	ZR1
Schmidt, Ulrich	RG	Tuvsesson, Björn	1
Schneider, Reiner	26	Twardack, Jens	KR
Scholz, Ralf	21	Urbanija, Matej	4
Schönecker, Patrik	21	Uth, Markus	26
Schönhals, Alexander	TU	Valenta, Francis	TU
Schörgendorfer, Alexander	26	van der Meulen, Jan	21
Schouten, Ruud	13	Van der Vliet, Ron	ZR1
Schramke, Franz	26	van Ee, Wilco	28
Schröder, Stefan	KR	van Halderen, Rene	29
Schröter, Markus	KR	van Hellem, Patricia	2
Schryven, Wilco	RG	van Lieth, Roger	12
Schulz, Timm	RG	van Wanrooy, Eric	ZR1
Schulz, Harald	23	Vasilev, John	G
Schulze, Marita	W	Verdez, Jean Michel	28
Schutt, Elco	26	Verweij, Esther	2
Schwitalla, Jan	11	Verwest, Marc	11
Seeber, Henni	W	Vinnmann, Thomas	30
Seidel, Stephan	29	Vogel, Kai	G
Seifert, Marco	ZR3	Vogeley, Hans-Jürgen	G
Seil, Walter	17	von Freiberg, Alexander	18
Severijns, Guy	12	Vreuling, Dennis	29
Siegel, Mathias	ZR1	Wabu-Desing	Außen
Siekmann, Daniel	12	Wallner, Alfred	G
Sielaff, Frank	G	Wallrafen, Gerhard	KR
Siepen, Karl-Heinz	27	Wamsler, Thomas	29
Simon, Harry	W	Wasylew, Robin	RG
Singer, Erwin	RG	Weber, Marcus	22
Sittner, Wolfgang	W	Wedekind, Werner	G
Sivert, Jens	G	Weger, Dirk	TU
Sjoberck, Anders	TU	Weier, Markus	29
Skubowius, Bernd	32	Weis, Heinz	32
Smith, Tony	27	Weissengruber, Roland	29
Snuverink, Hans	27	Welsch, Tim	Zelt
Sörensen, Michael	27	Wenig, Manuela	30
Sperrreiter, Markus	31	Werther, Søren	30
Spieß, Markus	12	West Yorkshire Zoological	32
Staas, Thomas	SAAL	Westfahl, Gert	30
Stadler, Werner	25	Wiese, Frank	5
Stassen, Bernd	9	Wikinson, Scott	Z2W
Stefanova ,Martina	4	Wild, Herrmann	23
Steffen, Thomas	12	Willekens, Kevin	4
Steffen, Friedhelm	11	Willig, Marcus	31
Stegelmann, Andreas	ZR4	Willms, Corinna	RG
Stegmiller, Markus	27	Wiluda, Jörg	G
Ster, Elviera	RG	Winner, Hans-Jörg	W
Stollenwerk, Markus	G	Wlaschitz, Hannes	11
Stradinger, Gerd u. Dennis	27	Wolf, Terrarien	Zr4/5
Striegl, Franz-Josef	2	Wolf-Christoph, Stefanie	ZR5
Ströhlein, Jens	ZR4	Wolters, Walter	5
Struck, Marco	12	Wolters, Werner	5
Strulik, Holger	ZR4	Wuyts, Marcel	21
Suchodolski, Ruth	Z2W	Zauner, Otto	Z2W
Tanzer, Harald	KR	Zilz, Helmut	16
Ter, J van het Meer	Z2W	Zilz, Helmut	Außen
The Pet Factory	W	Zobel, Joachim	ZR6
Theis, Dirk	RG	Zoo MedLaboratories,Inc	Saal
Tietz, Alexander	28	Zoo Sperrer	24
Többe, Helin	26	Zylinski	24
Többe, Andreas	28		

NIV

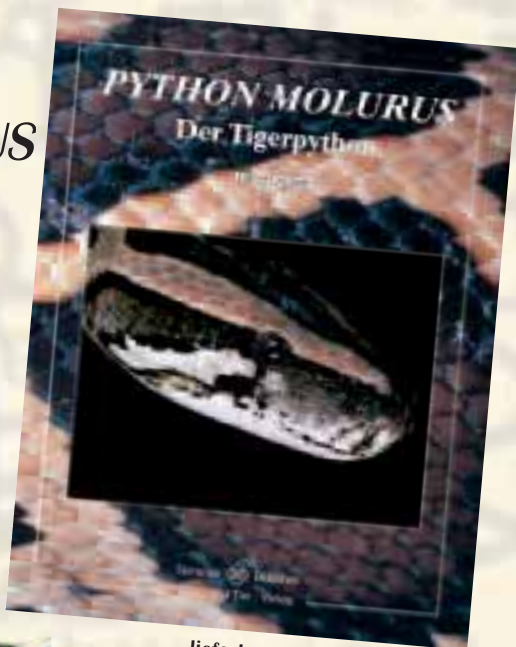
NEUERSCHEINUNG

# PYTHON MOLURUS Der Tigerpython

von Henry Bellosa

112 Seiten, 86 Bilder, 22 Grafiken  
ISBN 3-937285-49-0

19,80 €



lieferbar ab Dezember 2006



**Fordern Sie unseren kostenlosen Gesamtprospekt an!**

**Natur und Tier - Verlag GmbH**

An der Kleimannbrücke 39/41

D-48157 Münster

Tel.: 0251-13339-0

Fax: 0251-13339-33

E-Mail: [verlag@ms-verlag.de](mailto:verlag@ms-verlag.de)

Home: [www.ms-verlag.de](http://www.ms-verlag.de)





# Haltung und Nachzucht der Kaukasischen Smaragdeidechse (*Lacerta strigata*)

Text und Fotos von Cris Barbero

*Lacerta strigata* (EICHWALD, 1831) gehört zu den mittelgroßen Smaragdeidechsen-Arten.

Nach DAREWSKIJ in BÖHME variiert die Kopf-Rumpf-Länge (KRL) je nach Verbreitungsgebiet zwischen 95 und 110 mm bei adulten Männchen und zwischen 95 und 112 mm bei adulten Weibchen. Die Schwanzlänge (SL) wird mit 235–238 mm angegeben.

Unsere Tiere weisen folgende durchschnittliche Längen auf (GL = Gesamtlänge):

Männchen	GL 264 mm,	KRL 98 mm,	SL 166 mm
Weibchen	GL 238 mm,	KRL 83 mm,	SL 155 mm

## Unterbringung

Wir halten unsere Eidechsen paarweise. Nachfolgend beziehen wir uns bei weiteren Angaben auf Pärchen 1 (Männchen 1 und Weibchen 1), Pärchen 2 (Männchen 2 und Weibchen 2) sowie Männchen 3. Pärchen 1 lebt von April bis Oktober in einem auf unserer Terrasse stehenden Terrarium der Maße 180 x 60 x 80 cm und bewohnt in der Übergangsphase ein Innenterrarium von 130 x 50 x 60 cm. Pärchen 2 ist in einem Terrarium mit den Maßen 140 x 80 x 80 cm untergebracht. Männchen 3 hat ein Becken von 130 x 40 x 60 cm zur Verfügung. Unsere Aufzucht-

Weibchen 3



Professional breeding center  
Specialized in quality colubrids



The largest choice in Europe  
Corn snakes, King snakes,  
Milk snakes, Bull snakes,  
Rat snakes, Boas and many more...



300 m<sup>2</sup> facilities



# www.terraristika.de

## BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN



Blick auf das Terrassen-Terrarium für ein Pärchen

becken sind 100 x 40 x 40 cm groß.

Die Beleuchtung der großen Terrarien besteht aus 2 x 70-W-HQI-Strahlern sowie je einem UV-Strahler „Osram Ultra Vitalux“ (300 W). Für „Schlechtwettertage“ befinden sich in den Becken 18-W-Leuchtstoffröhren. Je nach Jahreszeit sind die HQI-Strahler 8–14 Stunden täglich eingeschaltet. Die „Osram Ultra Vitalux“ wird zweimal täglich für je eine Stunde dazugeschaltet. Kleinventilatoren sorgen dafür, dass Hitzeaus vermieden werden. Die Aufzuchtbecken sind mit 20-W- und 25-W-Spots (Sylvania Reptistar) ausgestattet.

Da unsere Terrarien im Keller stehen und dort ohne Heizkörperbetrieb selbst im Hochsommer Temperaturen von 20 °C nicht überschritten werden, können wir im Frühjahr und Herbst kühlere Phasen simulieren und durch Zubzw. Abschaltung einzelner Lampen Beleuchtungsintensität und -dauer unterschiedlich einstellen

und so Jahresrhythmen nachstellen. Wir hoffen damit, selbst den ganzjährig im Haus gehaltenen Tieren gerecht zu werden.

Die Becken müssen gut strukturiert sein. Wir verwenden Korkröhren, Wurzeln, aufgeschichtete Porphy- und Sandsteinplatten sowie angelegte Spalten/Höhlen und weitere Klettermöglichkeiten.

Exemplare von *Lacerta strigata* sind im Umgang miteinander nicht sonderlich zimperlich. Selbst die Vergesellschaftung unserer beiden Weibchen ist unmöglich. Das dominante Weibchen 1 duldet Weibchen 2 nicht in seiner Nähe. Ständi-

OFFIZIELLER PARTNER DER  
TERRARISTIKA HAMM

www.terraristik.com



Specialized in high quality Blood pythons,  
Carpet pythons, Retics, Womas, Boas morphs

Contact: Nicolas Hussard - Batonceau 78125 Gazeran ( France )  
E-mail: webtiles@club-internet.fr - Phone: 00 33 (0)6 14 27 69 82  
Internationals contacts welcome

ges Treteln und der überraschende Verlust eines Stückes des Schwanzes von Weibchen 2 (Beißattacke durch Weibchen 1) zwangen uns, die beiden sofort zu trennen. Auch scheinen manche Weibchen gegenüber Männchen recht dominant zu sein, da eine versuchte Verpaarung von Weibchen 1 mit Männchen 3 darin endete, dass dem Männchen ebenfalls ein Stück Schwanz abgebissen wurde und es stets von dem Weibchen attackiert wurde. Bei diesen Eidechsen ist ein harmonierendes Paar ausschlaggebend für den Haltungs- und Nachzuchterfolg.

### Fütterung

Die Fütterung der Tiere stellt für den Halter keine besondere Herausforderung dar. Weibchen zeigen sich gieriger als Männchen. Wir verfüttern alles, was an Insekten entsprechender Größe im Handel angeboten wird. Besonders beliebt sind Wachsmotten, Mehlwürmer und Schaben. Bei uns besteht die Ernährung der Tiere jedoch fast ausschließlich aus Heimchen, Grillen, Schaben und Heuschrecken. Nur während und nach der Trächtigkeit sowie vor dem Winterschlaf füttern wir Mehlwürmer und Wachsmotten in Maßen zu. Wir bestäuben alle Fut-

tertiere mit „Korvimin ZVT“ und geriebener Sepiaschale. Der besondere Hinweis gilt dem Bestäuben, was nicht „panieren“ heißt.

Bei höherer Zugabe von „Korvimin ZVT“ konnten wir eine verstärkte Häutungsfrequenz feststellen. Hier ist das richtige Maß zu finden.

Ebenfalls konnten wir beobachten, dass die Häutung der Tiere unter der „Vitalux“ besser und schneller vollzogen wird. Obwohl die Echsen grundsätzlich immer unter die „Vitalux“ gehen, sobald diese sich einschaltet, verharren sie bei einsetzender Häutung länger unter dieser „Sonne“. Hier konnten wir ein Weibchen filmen, wie es binnen 45 Minuten die gesamte Haut (außer am Schwanz und den Füßen) abstreift.

### Temperaturen

Die Temperaturen in den Terrarien betragen nachts und morgens 18–20 °C, mittags bis 30 °C (lokal über 40 °C). Bei Überschreiten von 28 °C springt ein Kleinlüfter an, der die Hitze aus dem Terrarium bläst. In den Übergangszeiträumen Frühjahr und Herbst ist die Beleuchtungsdauer verkürzt, und die Temperaturen sind entsprechend angepasst. Teilweise

**www.exotic-animal.de**

**BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN**

## Für höchste Ansprüche



### Compact SR und BSR

### für Reptilienbrüter

- mit eingebautem LCU-Thermometer
- Kapazität von 4 bis 24 großen Reptilienbrütern
- elektronische Temperaturregelung
- Brüten ohne Substrat in der Reptilienbox
- Keine Staunässe und kein Tropfwasser
- Schutz vor Bakterien und Pilzen
- Vollkunststoff – leicht und gut zu reinigen
- auf Wunsch mit Wendelanlage erhältlich



Grumbach

Grumbach Uratgeräte GmbH  
Berliner Straße 39 · D-39624 Altair  
Hilberstraße 16/17a · Fax: 054 49 81 009  
info@grumbach.de www.grumbach.de

wird nur eine 18-Watt-Leuchtstoffröhre eingeschaltet. An „Regentagen“ wird kräftig gesprüht. Die Tiere verkriechen sich bei „Schlechtwetterlage“, und nur gelegentlich lugt ein Kopf aus dem Versteck.

### Nachzucht

Nachdem die Verpaarung von Männchen 3 und Weibchen 1 fehlschlug (s. oben), wurde Weibchen 2 zu Männchen 3 gesetzt. Dieses Paar harmonierte gut. Kurz darauf kam es im Frühjahr 2005 zu einer erfolgreichen Verpaarung. Nach der Eiablage wurde das Gelege in den Inkubator überführt. Bei einer Temperatur von 28 °C und 97 % rel. Luftfeuchtigkeit verdarben jedoch leider alle sechs Eier nach zwei Wochen. Wir gingen zu diesem Zeitpunkt von einem unbefruchteten Gelege aus (s. Inkubation).

Trächtiges Weibchen





Terraristika Express bietet dir ein umfangreiches Sortiment an ausgewähltem Terraristikzubehör zu **Niedrigpreisen**.

Durch unseren schnellen Lieferservice, musst du nicht lange auf deine Bestellung warten. Viele der von uns angebotenen Produkte sind innerhalb von 24 Stunden versandfertig.

Mit unseren Newsletter halten wir dich regelmäßig über neue Produkte und super Angebote auf dem laufenden. Trage dich am besten gleich heute noch ein unter [www.terrariaexpress.com](http://www.terrariaexpress.com)



Du bist DGHT Mitglied und möchtest noch günstiger einkaufen? Dann sichere dir satte Rabatte bei jedem Einkauf. Wie du das machst erfährst du unter [www.terrariaexpress.com/dgth](http://www.terrariaexpress.com/dgth)

Fordere noch heute unseren aktuellen Katalog kostenfrei an.

Unseren Kundenservice erreichst du Mo-Fr von 9 bis 19 Uhr und

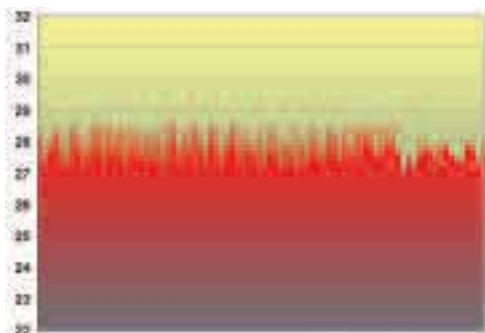
Sa von 9 bis 16 Uhr

**0180 5 44 78 78** (0,14 EUR / min)

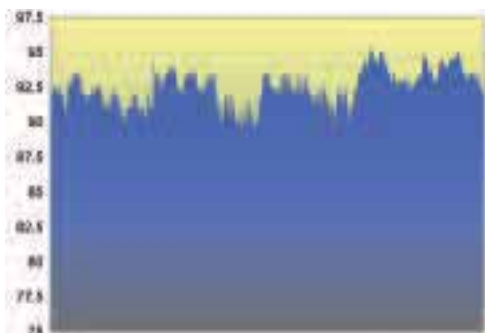
oder unter [service@terrariaexpress.com](mailto:service@terrariaexpress.com)



[terrariaexpress.com](http://terrariaexpress.com)



Temperaturverlauf bei am „ThermoTimer“ eingestellten 27 °C. Abgleich zum TFM 100, der 28 °C anzeigte. Der Fühler für die Temperaturregelung (ThermoTimer) befindet sich in der Substratdose, daher die trägen Ansprechzeiten.



Verlauf der rel. Luftfeuchtigkeit. Wie man deutlich erkennen kann, liegt sie im Durchschnitt bei 94 %. Wir haben bei unseren täglichen Kontrollen hauptsächlich auf die Substratfeuchte geachtet und nach Gefühl und Erreichen einer rel. Luftfeuchte von 90 % 15 ml Wasser je Dose nachgefüllt.



Gelege 4

Ein später abgesetztes Gelege verdarb ebenfalls nach ca. drei Wochen. Um Gewissheit bzgl. der Unfruchtbarkeit eines der Tiere zu bekommen, suchten wir nach weiteren Partnern. Im Sommer 2005 erhielten wir zwei fünfjährige Männchen (Geschwister-tiere). Zu diesem Zeitpunkt hatten wir alle Tiere einzeln in Terrarien untergebracht.

Wir mussten aufgrund einiger Probleme die Tiere vorzeitig einwintern, weshalb wir bereits im August die Temperaturen herunterfuhren. Bis Ende September war dann auch das letzte Weibchen im Kühlschrank.

Nach 10–12 Wochen Winterruhe wurden zuerst die drei Männchen ausgewintert und einzeln in Terrarien gesetzt. Drei Wochen später wurden die Weibchen ausgewintert. Wir setzten

# Morelia-spilota.com

Rautenpythons  
by

Marc Mense  
Aug. Class Str. 50 - 52  
33428 Harsewinkel  
(Germany)

Tel. (0049) (0) 5247 2354  
info@cheynei.com



Quality captive bred  
Carpet Pythons by

Marc Mense  
Aug. Class Str. 50 - 52  
33428 Harsewinkel  
(Germany)

Tel. (0049) (0) 5247 2354  
info@cheynei.com

The n°1 high quality plastic cages in Europe



- Totally waterproof
- 6 mm sliding glass doors with PVC
- Easy to clean with rounded corners
- Resistant to urine and disinfectants
- Laquered aluminium grooves
- Reinforced front to prevent warping and sagging
- Stackable without racks or shelves
- Light weight
- Aluminium mesh for ventilation
- Guarded facility for heat lamps

**8 available sizes to answer your needs:**

- HTC060 ( L60cm X W60cm X H35cm )
- HTB060 ( L60cm X W60cm X H50cm )
- HTB090 ( L90cm X W60cm X H50cm )
- HTB120 ( L120cm X W70cm X H50cm )
- HTB150 ( L150cm X W70cm X H50cm )
- HTB180 ( L180cm X W90cm X H50cm )
- HTA060 ( L60cm X W60cm X H100cm )
- HTA090 ( L90cm X W60cm X H100cm )

Check our website [www.herptek.com](http://www.herptek.com) for more informations and distributors list

Weibchen 1 zu Männchen 1 und Weibchen 2 zu Männchen 2.

Nach ein paar Tagen kam es bei Pärchen 1 zu der ersten Paarung. Wir konnten noch die letzten Sekunden beobachten und wie sich das Paar trennte. Bei Pärchen 2 dauerte es ca. 2 Wochen länger, bis die ersten Paarungsversuche beobachtet werden konnten. In der Literatur werden Paarungen von 2–3 Minuten beschrieben. Wir konnten bei unserem Pärchen 2 jedoch zwei Paarungen verfolgen, die nicht länger als 30 Sekunden dauerten. Wir hatten nicht einmal genug Zeit, um zum Fotoapparat zu greifen.

Nach diesen ersten Verpaarungen wurden je ein Gelege von sieben bzw. zehn Eiern

abgesetzt. Bei dem Gelege von Pärchen 2 waren vier der zehn Eier unbefruchtet. Beide Gelege wurden in den Inkubator überführt. Bei einer Temperatur von 28 °C und einer rel. LF von 97 % verdarben alle Eier des Geleges von Paar 1 und weitere vier Eier des Geleges von Paar 2. Die beiden übrig gebliebenen Eier wurden in einen anderen Inkubator überführt.

Nun wurde uns klar, dass die Nachzuchtversuche mit Weibchen 2 und Männchen 3 nicht an Unfruchtbarkeit der Tiere, sondern an Inkubationsproblemen gescheitert waren.

Vier Wochen nach der ersten Eiablage bescherte uns Weibchen 1 ein zweites

**www.terrаристика.de**  
BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

# www.exotic-animal.de

## BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

Die Entwicklung der Eier ist in nachstehender Tabelle dokumentiert. Hier wurde exemplarisch ein Gelege während des Brutzeitraums gemessen und gewogen:

Ei-Nr.	Tag der Eiablage		20. Tag		40. Tag	
	Größe in mm	Gewicht in g	Größe in mm	Gewicht in g	Größe in mm	Gewicht in g
1	14,93 x 8,86	0,96	18,24 x 11,83	1,85	19,12 x 14,30	1,96
2*	13,98 x 9,52	0,95	15,56 x 12,85	1,53		
3	16,79 x 9,54	0,96	19,03 x 12,23	1,61	19,33 x 13,86	1,79
4	14,78 x 9,54	0,98	18,21 x 12,79	1,69	19,66 x 14,09	1,87
5	15,31 x 9,71	0,94	18,91 x 13,04	1,73	19,79 x 14,41	1,99
6	15,97 x 8,48	0,94	18,47 x 12,81	1,64	19,32 x 14,37	1,88
7	14,56 x 9,50	0,95	18,39 x 13,41	1,71	19,09 x 14,51	1,80
8	14,97 x 8,96	0,95	19,17 x 12,03	1,81	20,12 x 13,92	1,96

\* Ei 2 schimmelte und wurde am 31.Tag entfernt

Gelege (8 Eier). Weibchen 2 folgte mit dem zweiten Gelege nach fünf Wochen (7 Eier). Zu unserem Erstaunen produzierte Weibchen 1 ein drittes Gelege mit 6 Eiern. In den Folgemonaten wurden weitere 2 bzw. 3 Gelege abgesetzt.

Alle Gelege wurden in den neuen Inkubator überführt. Bei 28 °C ohne Nachtabsenkung schlüpften die Jungtiere zwischen dem 47. und 51. Tag. Bei 26 °C ohne Nachtabsenkung betrug die Brutzeit 58–61 Tage.

### Inkubation

Seit jeher sind wir bei der Inkubation von Reptilieneiern mit der Aquarienmethode



Paar 1

# Animal Farm



Qualitätsfuttermäuse  
aus eigener Zucht

Altromin-gefüttert

[www.animal-farm.de](http://www.animal-farm.de)

Raum Ruhrgebiet  
0175/6850882  
kein Versand,  
Selbstabholung





**ZOO ZAJAC**

## Zoo Zajac - Das größte Zoofachgeschäft der Welt

- 8.000 m<sup>2</sup> Erlebnisfläche
- Terraristikabteilung mit 500 Terrarien
- Reptilien und Amphibien in großer Auswahl
- Zubehör und Futter in riesiger Auswahl
- Fachliteratur zu allen Themen
- Erstklassige und fachkundige Beratungen

Zoo Zajac GmbH, Konrad-Adenauer-Ring 6, 47167 Duisburg,  
Tel.: 0203 45045-0, Fax: 0203 45045-0, E-Mail: [info@zajac.de](mailto:info@zajac.de), Internet: [www.zajac.de](http://www.zajac.de)



Fordern Sie noch heute  
kostenlos unseren neuen  
über 550 Seiten starken  
Katalog 2007 an!

Besuchen Sie auch  
unsere Internet-Shop  
unter: [www.zajac.de](http://www.zajac.de)

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag  
10:00 – 20:00 Uhr

Samstag  
9:00 – 20:00 Uhr.

**NEU**



# WWW. EXOTIC ANIMAL. DE

Ihre Kleinsäugeradresse  
im Internet

Börse • Forum  
Kleinanzeigen



gut gefahren. Verschiedene Nattern- und Geckoarten sowie Königspythons wurden so erfolgreich gezeitigt. Bei den Eiern unserer Smaragdeidechsen war aber die Luftfeuchtigkeit wohl das entscheidende Kriterium für die fehlgeschlagene Zeitigung. Selbst Versuche mit zusätzlicher Belüftung, das Umbetten auf trockeneres Vermiculit oder auf Gitter brachten nur kurzzeitig eine vermeintliche Verbesserung. Die ersten vier Gelege verschimmelten.

Nachdem wir uns einschlägige Literatur über die Inkubation von Reptilieneiern gekauft und gelesen sowie mit einigen Terrarianern über deren Methoden diskutiert hatten, entschieden wir uns, auf die „Trockeninkubation“ umzustellen.



**www.terrаристика.de**  
BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

# Snakes & Variations

H.-J. Winner

## Home of the Leopard Boa



table # W (84-89)

Da wir immer gute Erfahrungen bei der Verwendung von Vermiculit als Bruts substrat gemacht hatten, blieben wir auch hier bei diesem Material. Für die Trockeninkubation nutzen wir Heimchen- und Pralinen-dosen. In den Deckel brennen oder bohren wir kleine Lüftungslöcher. In die Dosen füllen wir 35 g Vermiculit und fügen 25 ml Wasser hinzu. Dann drücken wir kleine Löcher ins Substrat, sodass die Eier zu zwei Dritteln darin eingebettet werden können. Die Dosen werden im Brutkasten bei 26 bzw. 28 °C inkubiert.

In den Diagrammen zeigen wir einen Temperatur- und Luftfeuchtigkeits-Verlauf. Um die Daten zu erfassen, verwendeten wir ein Messgerät (TFM 100), das Temperatur und die Luftfeuchtigkeit misst, erfasst und speichert. Bei den hier abgebildeten Diagrammen handelt es sich um einen Ausschnitt des Inkubationszeitraums von 21 gemessenen Tagen. Die Messungen erfolgten stündlich. Daraus ergibt sich für den Zeitraum ein Zyklus von über 500 Messungen.

Die Schlupfraten betragen annähernd 87 %. Bis 2006 schlüpften von 37 gelegten Eiern insgesamt 32 Tiere. Die nicht geschlüpften Tiere zeigten Deformationen; vermutlich eine Fehlentwicklung durch die anfangs hohe Luftfeuchtigkeit im ersten Inkubator. Bei der Trockeninkubation lagen die Schlupfraten bei 98 %.

Während der Inkubation sehen die Eier bei gesunder Entwicklung prall und weißlich aus. Etwa einen Tag, bevor das Ei angeritzt wird und der Schlupfvorgang einsetzt, fangen die Eier an zu „schwitzen“, d. h. es bilden sich Wassertropfen auf den Eiern. Nachdem die Jungtiere die Eier angeritzt haben, benötigen sie noch einmal bis zu 24 Stunden, um komplett

aus dem Ei zu schlüpfen. Beim Schlupf haben die Jungtiere eine Gesamtlänge von ca. 78 mm.

Zwei Monate altes Jungtier



### Aufzucht

Die Aufzucht der Jungtiere gestaltet sich relativ unproblematisch. Ab dem zweiten Tag nach dem Schlupf nehmen die Jungtiere erste Nahrung in Form von Mikro- bzw. kleinen Heimchen, Grillen und Würmern auf. Hier kann man verfüttern, was der Fachhandel an Futter in entsprechender Größe anbietet. Die Futtermittel werden wie bereits beschrieben vitaminisiert. Gefüttert wird alle 1–2

Tage. Bisher mussten wir bei der Aufzucht keine Verluste hinnehmen.

Die Jungtiere wachsen dem Futterangebot entsprechend schnell und verdoppeln ihr Größe innerhalb eines Monats. Die Aggressivität (besonders bei den Fütterungen) steigt bei den Jungtieren mit zunehmendem Alter. Besonders dominante Männchen zeigen bereits nach einigen Wochen ein ausgeprägtes Drohverhalten. Wir trennen die Tiere spätestens im Alter von fünf Monaten, da die Beißereien bei Fütterungen immer heftiger werden und auch Revierkämpfe einsetzen. Dies stellt eine besondere Herausforderung an den Züchter dar, da genügend Terrarien mit Beleuchtung zur Verfügung stehen müssen. Im Alter von 3–4 Monaten kann man die Geschlechter recht zuverlässig (sofern nicht schon am Verhalten erkennbar) an der Färbung so-



Drei Monate altes Jungtier

wie an den Femoralporen unterscheiden. Jungtiere, die im Frühjahr/Sommer schlüpfen, überwintern wir bereits im ersten Jahr. Bei den Nachzüglern beginnen wir erst im zweiten Jahr mit der Überwinterung, wenn sie kräftig genug sind. Die Überwinterung der Jungtiere im ersten Jahr ist verkürzt, d. h. insgesamt 5–6 Wochen, wobei die Ein- und Auswinterungsphase insgesamt zwei Wochen dauert. Der Aufenthalt im Kühlschrank beträgt 3–4 Wochen.

Wer sich mit dem Gedanken trägt, diese besonders schöne und interessante Eidechsenart zu halten, sollte zum Wohle der Tiere wie auch im eigenen Interesse eine paarweise Haltung anstreben.

#### Literatur

BÖHME, W. (Hg.) (1984): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas, Band 2/1 Echsen II (Lacerta). – Aula, Wiebelsheim: 82–99

Qualitätsfrostfutter für Reptilien gibt es im Onlineshop

# www.frofu.de

Stand in der großen Halle im Durchgang zum Zelt





# Sponsoren

Diese Unternehmen haben sich am  
TERRARISTIKA-Nachzuchtpreis beteiligt:



Natur und Tier - Verlag GmbH

500 €



300 €



1000 €



500 €



500 €



300 €



J. & M. FUTTERINSEKTENVERSAND  
<http://www.repti-box.de/shopping>

500 €



300 €

[www.frofu.de](http://www.frofu.de)

250 €